agrobiogel

RETENTIS®
richtig anwenden

Dosierung & Pflanzung für eine nachhaltige Wasserspeicherung

Praxisleitfaden | 2026



NATUR im GARTEN Gütesiegel

Für Topfpflanzen, Substrate, Hochbeete, Staudenflächen, Rasenneuanlage, Baumpflanzungen, Forst, Wurzelschutz und Dachbegrünungen

MADE IN AUSTRIA

Impressum

Herausgeber
Agrobiogel GmbH
Königstetter Straße 128–134
3430 Tulln an der Donau
Österreich

E-Mail: office@agrobiogel.com
Website: www.agrobiogel.com

Konzeption, Text und fachliche Prüfung
Dr. Martin Felhofer, AgroBiogel GmbH
Dr. Tobias Keplinger, AgroBiogel GmbH

Produkt- und Markenhinweis
RETENTIS® wird durch ein patentiertes Verfahren hergestellt und ist ein geschütztes Qualitätsprodukt der Agrobiogel GmbH. 100 % Made in Austria.

Bildnachweis/KI-Hinweis
Einzelne Bilder, Illustrationen und Anwendungsgrafiken in diesem Praxisleitfaden wurden mithilfe von künstlicher Intelligenz, insbesondere ChatGPT / OpenAI, erstellt oder bearbeitet. Alle Inhalte wurden redaktionell geprüft, fachlich angepasst und von der Agrobiogel GmbH final ausgewählt und freigegeben.

Hinweise
Dieser Praxisleitfaden wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Die Angaben zu Dosierung, Anwendung und Pflanzung dienen als praxisorientierte Empfehlungen und können je nach Bodenart, Substrat, Pflanzenart, Pflanzengröße und Standortbedingungen variieren. Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Website www.agrobiogel.com oder kontaktieren Sie uns per E-Mail unter office@agrobiogel.com

RETENTIS®
richtig anwenden

agrobiogel

Inhalt

Praxisleitfaden zur Anwendung, Dosierung und Pflanzung von RETENTIS® in verschiedenen Einsatzbereichen.

Quick Guide 4

RETENTIS® in Topfpflanzen 5

RETENTIS® im Hochbeet 8

RETENTIS® bei Staudenflächen 11

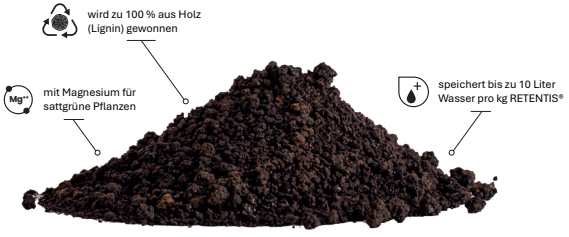
RETENTIS® bei Rasenneuanlage 14

RETENTIS® bei Baumpflanzungen 17

RETENTIS® in der Aufforstung 20

RETENTIS® als Wurzelschutz 23

RETENTIS® in der Dachbegrünung 26





RETENTIS®
Quick Guide

agrobiogel

Quick Guide

RETENTIS® | Aufwandmengen im Überblick



Umrechnungsbasis: 10 g ≈ 20 ml | 100 g ≈ 200 ml | 1 kg ≈ 2 Liter

Anwendungsbereich	RETENTIS® Aufwandmenge	RETENTIS® Volumenangabe	Einarbeitung / Anwendung	Seite
Topfpflanzen & Substrate 1 x	10 g / Liter Substrat	20 ml / Liter Substrat	Gut mit dem Substrat durchmischen	5
Hochbeet & Gemüsebeet 8 x	200 g / m^2	400 ml / m^2	In die obere Pflanzschicht, ca. 10–30 cm, einmischen	8
Staudenflächen 8 x	200 g / m^2	400 ml / m^2	Gleichmäßig ausbringen und ca. 10–30 cm einarbeiten	11
Rasenneuanlage 4 x	100 g / m^2	200 ml / m^2	In den Boden einarbeiten, ca. 5–15 cm	14
Baumpflanzungen	10 kg / m^3 Pflanzsubstrat	20 Liter / m^3 Pflanzsubstrat	Mit ca. 2/3 des Aushubs/Substrats mischen	17
Sohle	200 g / m^2	400 ml / m^2	In die gelockerte Sohle bzw. Pflanzgrube einmischen	
Aufforstung 4 x	100 g / Pflanze	200 ml / Pflanze	Mit gelockertem Pflanzmaterial mischen und um den Ballen einbringen	20
Wurzelschutz / Wurzelgel	1 kg / 10 Liter Wasser	2 Liter RETENTIS® / 10 Liter Wasser	Mit Wasser mischen, ca. 15 min quellen lassen, Wurzeln tauchen	23
Dachbegrünung	200 g / m^2	400 ml / m^2	Ins Dachsubstrat einarbeiten	26

Hinweis: Die Aufwandmengen können je nach Bodenart, Substrat, Pflanzenart, Pflanzengröße und Standortbedingungen variieren. Für eine exakte Dosierung ist die Gewichtsangabe maßgeblich; die ml-Angaben dienen als praktische Dosierhilfe. Die Gramm- und Volumenangaben können aufgrund unterschiedlicher Schüttdichte, Korngröße und Verdichtung des Granulats voneinander abweichen.

agrobiogel

RETENTIS®
in Topfpflanzen und Substraten



Dosierung
Pflanzung

5

Topfpflanzen & Substrate

Tipps für gesunde Pflanzen im Topf



Das richtige Gefäß wählen
Topfpflanzen haben nur begrenzten Wurzelraum. Je größer das Gefäß, desto besser können sich die Wurzeln entwickeln und desto länger bleibt Feuchtigkeit verfügbar. Besonders auf sonnigen Balkonen und Terrassen trocknen kleine Töpfe sehr schnell aus. Große Gefäße puffern Hitze, Trockenheit und Temperaturschwankungen deutlich besser.

Drainage nicht vergessen
Jedes Pflanzgefäß braucht ausreichend Abzugslöcher. Ohne Wasserabzug entsteht Staunässe, die Wurzeln schädigen kann. Eine Drainageschicht aus Blähton, Tonscherben oder mineralischem Material hilft, überschüssiges Wasser abzuleiten.

Torffreie Erde verwenden
Für Balkon- und Kübelpflanzen sollten hochwertige, torffreie Substrate verwendet werden. Torffreies Gärtnern schützt Moore, die wichtige Wasser- und Kohlenstoffspeicher sind. Gute torffreie Mischungen enthalten z. B. Kompost, Gartenerde, Quarzsand oder mineralische Bestandteile. Eine bewährte Standardmischung für viele Kübelpflanzen besteht aus je einem Drittel Gartenerde, Kompost und Quarzsand oder mineralischen Komponenten. Bei Bedarf können Hornspäne oder organischer Langzeitdünger ergänzt werden.

Richtig gießen
Torffreie Substrate nehmen Wasser je nach Zusammensetzung unterschiedlich schnell auf. Schwere Mischungen mit Kompost oder Sand speichern Wasser gut, brauchen beim Gießen aber etwas Zeit, um sich vollständig vollzusaugen. Deshalb besser langsam und durchdringend gießen, statt nur oberflächlich zu befeuchten.

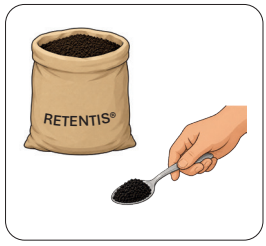
Düngen und pflegen
Topfpflanzen sind auf regelmäßige Nährstoffversorgung angewiesen, weil im Gefäß nur ein begrenzter Vorrat vorhanden ist. Starkzehrer wie Tomaten, Gurken oder Balkonblumen benötigen mehr Nährstoffe als mediterrane Kräuter. Organische Langzeitdünger oder Hornspäne können bereits beim Mischen der Erde eingearbeitet werden. Mediterrane Kräuter wie Rosmarin, Thymian und Salbei bevorzugen hingegen eher magere, durchlässige Substrate.

Praxis-Tipp:
Eine dünne Mulchschicht auf der Topferde reduziert Verdunstung, schützt die Oberfläche vor Austrocknung und hält das Substrat länger locker.

Das ablaufende Gießwasser kann anfänglich bräunlich gefärbt sein. Es wird empfohlen, einen Untersetzer zu verwenden.



RETENTIS® | Topfpflanzen



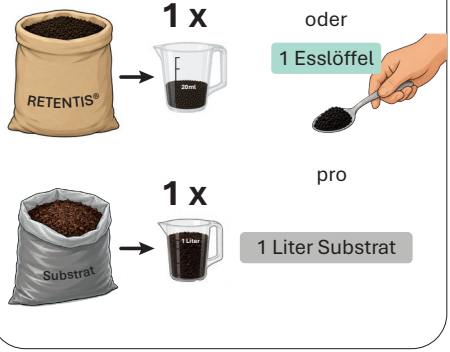




Topftyp / Durchmesser	Volumen	RETENTIS® Dosierung in Gramm	RETENTIS® Dosierung in ml
P9 (9 cm, eckig)	0,5 Liter	5 g	10 ml
C1 (~13 cm)	1,0 Liter	10 g	20 ml
C2 (~17 cm)	2,0 Liter	20 g	40 ml
C3 (~19 cm)	3,0 Liter	30 g	60 ml
C5 (~23 cm)	5,0 Liter	50 g	100 ml
C7,5 (~26 cm)	7,5 Liter	75 g	150 ml
C10 (~28 cm)	10,0 Liter	100 g	200 ml

10 g : **1 Liter** **75 l ≈ 750 g**

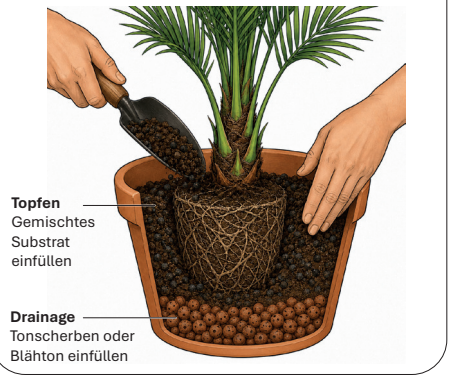
1 Dosieren



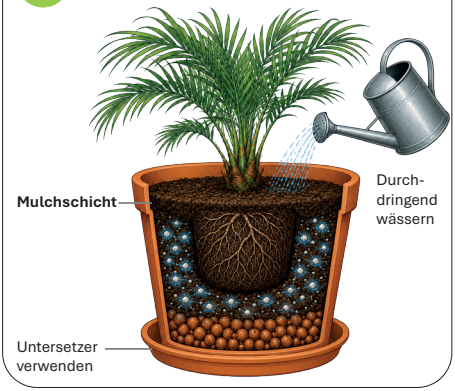
2 Mischen



3 Pflanzen



4 Gießen



Aufwandmenge abhängig von Substrat und Standortbedingungen.

Mehr Informationen auf agrobiogel.com/pages/erden-und-substrate

agrobiogel

RETENTIS®
Hochbeet & Gemüsebeet



Dosierung
Pflanzung

8



Hochbeet und Gemüsebeet

Tipps für fruchtbare Beete

Standort gut wählen
Ein Gemüsebeet sollte möglichst sonnig, eben und gut erreichbar sein. Kurze Wege zum Haus, zum Wasseranschluss und zum Kompostplatz erleichtern die tägliche Pflege. Für Einsteiger ist es sinnvoll, klein zu beginnen und die Beetfläche später zu erweitern.

Beetbreite beachten
Beete sollten nicht zu breit sein. Eine Breite von etwa 1,20 m ist ideal, damit die Mitte von beiden Seiten gut erreichbar bleibt. Wege zwischen den Beeten sollten mindestens 30–40 cm breit sein, mit Schubkarre besser etwa 50 cm. So bleibt die Pflege angenehm und der Boden wird nicht unnötig betreten oder verdichtet.

Hochbeet richtig aufbauen
Ein Hochbeet kann beliebig lang sein, sollte aber nicht zu breit werden. In vielen Fällen reichen 70–80 cm Höhe. Unten kommen grobe Materialien wie Äste und Zweige hinein, darüber Häckselgut, Grassoden oder Mist, danach Grobkompost. Die oberste Pflanzschicht besteht aus Feinkompost und Gartenerde. Da sich die Füllung mit der Zeit setzt, sollte das Hochbeet jedes Frühjahr mit Gartenerde und Kompost ergänzt werden.

Bodenleben fördern
Kompost verbessert die Bodenstruktur, liefert Nährstoffe und bringt viele Bodenlebewesen in den Gartenboden. Ein humoser, lockerer Boden speichert Wasser besser und stellt Nährstoffe gleichmäßiger bereit. Gerade in Gemüsebeeten ist ein aktives Bodenleben die Grundlage für gesunde Pflanzen.

Mulchen gegen Austrocknung
Offene Erde trocknet schnell aus. Eine Mulchdecke aus Rasenschnitt, Laub, Stroh, Heu oder Häckselgut schützt den Boden, reduziert Verdunstung und versorgt Bodenorganismen mit organischer Nahrung. Besonders in Hochbeeten ist Mulchen sinnvoll, weil erhöhte Beete schneller austrocknen.

Fruchtfolge und Mischkultur nutzen
Gemüse sollte nicht jedes Jahr an derselben Stelle stehen. Eine einfache Fruchtfolge nach Stark-, Mittel- und Schwachzehrern hilft, den Boden gesund zu halten. Mischkulturen mit Kräutern und blühenden Pflanzen können Nützlinge fördern und Schädlinge reduzieren.

Praxis-Tipp:
Nach der Ernte freie Flächen nicht leer lassen. Gründüngung wie Phacelia, Klee oder Gelbsenf schützt den Boden und wird im Frühjahr oberflächlich eingearbeitet.

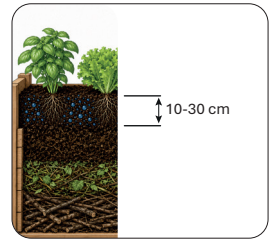


RETENTIS® | Hochbeet & Beet



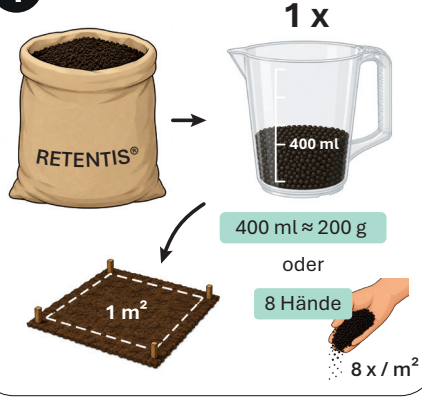


Beet-Größe in m²	Beispiel Maße	RETENTIS® Menge in Gramm	RETENTIS® Menge in ml
0,5 m²	1,00 x 0,50 m	100 g	200 ml
0,75 m²	1,50 x 0,50 m	150 g	300 ml
1,0 m²	1,00 x 1,00 m	200 g	400 ml
1,2 m²	1,50 x 0,80 m	240 g	480 ml
1,5 m²	1,50 x 1,00 m	300 g	600 ml
2,0 m²	2,00 x 1,00 m	400 g	800 ml
2,5 m²	2,50 x 1,00 m	500 g	1 Liter
3,0 m²	2,50 x 1,20 m	600 g	1,2 Liter

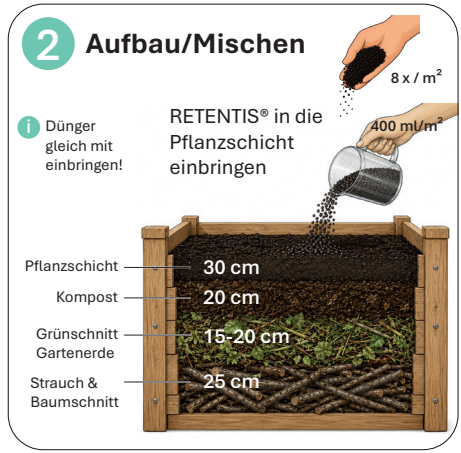


200 g : **1 m²** **10 - 30 cm**

1 Dosieren

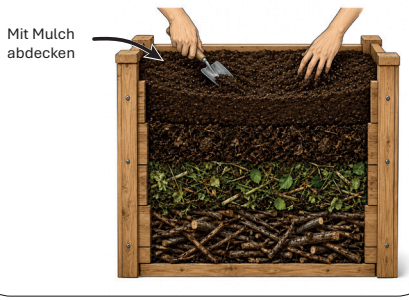


2 Aufbau/Mischen



3 Durchmischen

RETENTIS® mit der Pflanzschicht gut durchmischen



4 Pflanzen/Angießen



Aufwandmenge abhängig von Substrat und Standortbedingungen.

Mehr Informationen auf agrobiogel.com/pages/erden-und-substrate

agrobiogel

RETENTIS®
Staudenfläche



Dosierung
Pflanzung

11



Staudenflächen

Tipps für langlebige Pflanzungen

Standortgerecht pflanzen
Staudenflächen funktionieren langfristig am besten, wenn die Pflanzen zum Standort passen. Sonnige, trockene Flächen benötigen andere Arten als schattige oder feuchte Bereiche. Standortgerechte Pflanzen bleiben vitaler, brauchen weniger Pflege und kommen besser mit Hitzeperioden zurecht.

Boden vorbereiten
Vor der Pflanzung sollte der Boden gelockert und von Wurzelunkräutern befreit werden. Besonders hartnäckige Arten wie Giersch, Quecke, Winden oder Ackerkratzdistel müssen sorgfältig entfernt werden. Schwere Böden können mit Sand oder feinem Ziegelsplitt verbessert werden, damit sie luftiger und durchlässiger werden.

Pflanzflächen strukturieren
Eine gute Staudenfläche besteht aus Leitstauden, Begleitstauden, Bodendeckern und saisonalen Akzenten. Höhere Pflanzen kommen eher nach hinten oder in die Mitte, niedrige Arten an den Rand. Bodendecker schließen offene Flächen und helfen, Unkrautdruck zu reduzieren.

Blühzeiten kombinieren
Stauden sollten so kombiniert werden, dass vom Frühjahr bis in den Herbst etwas blüht. Das sorgt nicht nur für ein attraktives Beet, sondern bietet auch Bienen, Schmetterlingen und anderen Nützlingen über lange Zeit Nahrung. Naturnahe Staudenbeete leisten einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt.

Düngung anpassen
Nicht jede Staudenfläche braucht gleich viel Dünger. Nährstoffliebende Pflanzungen können im Frühjahr mit Kompost, Hornspänen oder organischem Mehrnährstoffdünger versorgt werden. Extensive, trockene oder magere Pflanzungen brauchen dagegen oft kaum zusätzliche Düngung.

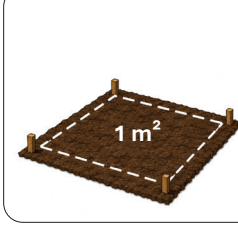
Rückschnitt nicht zu früh
Viele Stauden müssen nicht im Herbst zurückgeschnitten werden. Trockene Stängel und Samenstände bieten Insekten Überwinterungsmöglichkeiten und Vögeln Nahrung. Der Rückschnitt im zeitigen Frühjahr ist oft ökologisch sinnvoller.

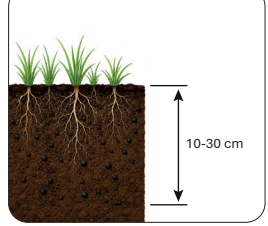
Praxis-Tipp:
Nach der Pflanzung gut angießen und die Fläche mit mineralischem oder organischem Mulch schützen. Das reduziert Verdunstung und erleichtert die Anwuchsphase.



RETENTIS® | Staudenflächen







200 g : **1 m²** **10 - 30 cm**

1 Dosieren

1 x

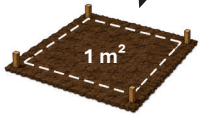




400 ml ≈ 200 g

oder

8 Hände





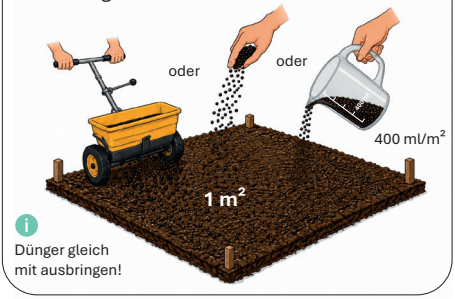
8 x / m²

2 Ausbringen



8 x / m²

Gleichmäßig ausbringen



Dünger gleich mit ausbringen!

3 Einarbeiten



ca. 10-30 cm

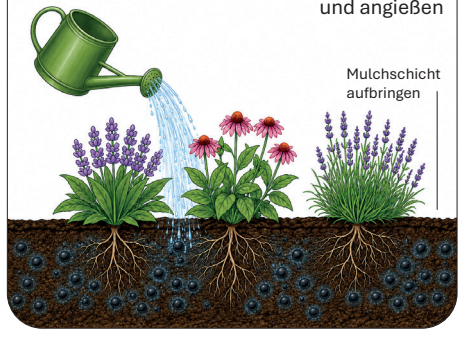




In den Boden einfräsen oder einarbeiten

4 Bepflanzen

Stauden pflanzen und angießen



Mulchschicht aufbringen

Aufwandmenge abhängig von Bodenart, Pflanzenanzahl und Standortbedingungen.

Mehr Informationen auf agrobiogel.com/pages/garten-und-landschaftsbau

agrobiogel

RETENTIS®
Rasenneuanlage
Rollrasen



Dosierung
Pflanzung

14

Rasenneuanlage

Tipps für einen gesunden Rasen



Boden tiefgründig lockern
Ein guter Rasen beginnt mit dem Boden. Nach Bauarbeiten oder bei verdichteten Flächen sollte der Unterboden tiefgründig gelockert werden. Rasengräser brauchen durchlässige, belebte Böden, die Wasser aufnehmen können. Verdichtungen führen zu Moos, Lücken und unerwünschten Wildkräutern.

Sand und Kompost einarbeiten
Bei schweren Ton- oder Lehmböden kann eine Mischung aus Kompost und Quarzsand helfen. Empfohlen wird eine etwa 10 cm hohe Kompost-Sandmischung, die in die obersten 20–30 cm Boden eingearbeitet wird. Wichtig ist scharfkantiger Bruchsand, ideal Quarzsand oder Rasenquarz ab ca. 0,2 mm Korngröße. Abgeschliffener Flusssand ist weniger geeignet.

Fläche sauber vorbereiten
Nach dem Lockern und Einarbeiten wird die Fläche glatt gerecht. Steine, Wurzeln und grobe Klumpen sollten entfernt werden. Eine feinkrümelige Oberfläche sorgt dafür, dass Saatgut gleichmäßig aufliegt und guten Bodenkontakt bekommt.

Passende Rasenmischung wählen
Die Nutzung entscheidet über die Mischung. Zierrasen ist schön, aber wenig belastbar. Spiel- und Sportrasen eignet sich für Familiengärten. Für trockene, sonnige oder schattige Bereiche gibt es spezielle Mischungen. Wer weniger Pflege möchte, kann statt eines klassischen Rasens auch einen Kräuterrasen anlegen.

Saatgut richtig ausbringen
Für klassische Rasenflächen werden häufig etwa 20–25 g Saatgut pro m^2 empfohlen. Nach der Aussaat wird das Saatgut nicht tief eingearbeitet, sondern mit Walze oder Brettern angedrückt. So entsteht guter Bodenschluss. In den ersten Wochen muss die Fläche gleichmäßig feucht bleiben.

Düngung mit Maß
Ein klassischer Rasen braucht Nährstoffe, sollte aber nicht überdüngt werden. Organische Rasendünger fördern ein gleichmäßiges Wachstum und das Bodenleben. Bei Kräuterrasen oder Blumenwiese gilt dagegen: nicht düngen, denn magere Böden fördern Artenvielfalt.

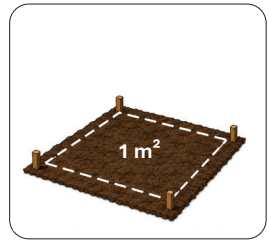
Richtig mähen
Klassischen Rasen regelmäßig mähen, aber nicht zu tief. In Trockenperioden lieber höher stehen lassen. Für Naturrasen oder Kräuterrasen wird empfohlen, seltener und höher zu mähen, etwa 6–8 cm. Das spart Wasser und fördert Kräuter wie Gänseblümchen oder Ehrenpreis.

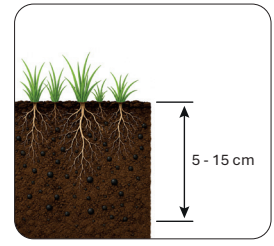
Praxis-Tipp:
Bei Rasenneuanlage mit der Bodenverbesserung RETENTIS® gleichmäßig einarbeiten, anschließend Saatgut ausbringen oder Rollrasen verlegen und gründlich wässern.



RETENTIS® | Rasenneuanlage



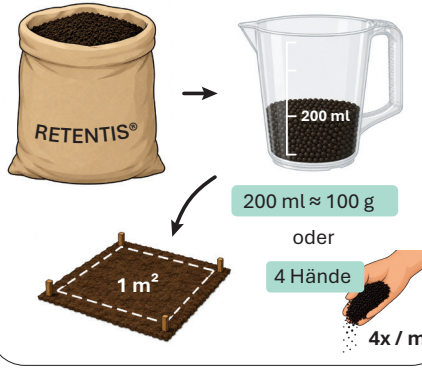




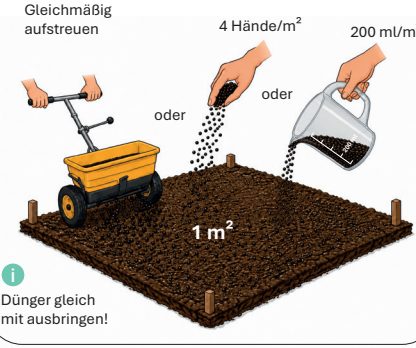
100 g : **1 m²** **5 - 15 cm**

1 Dosieren

1 x



2 Ausbringen



i Dünger gleich mit ausbringen!

3 Einarbeiten



In den Boden einfräsen oder einarbeiten

4 Rasen anlegen

1. Rasensaat ausbringen
2. Einwalzen
3. Gießen



1. Fläche leicht anfeuchten
2. Rollrasen verlegen
3. Rasen großzügig wässern



Aufwandmenge abhängig von Bodenart, Rasenart und Standortbedingungen.

Mehr Informationen auf agrobiogel.com/pages/rasenanlage-rollrasen

agrobiogel

RETENTIS®
Baumpflanzung



Dosierung
Pflanzung

17



Baumpflanzung

Tipps für starke Jungbäume

Baum passend zum Standort wählen
Bäume sollten immer zur Grundstücksgröße, zum Boden und zum verfügbaren Wurzelraum passen. Laubbäume sind für Gärten oft vorteilhaft, weil sie im Sommer Schatten spenden und im Winter Licht durchlassen. In naturnahen Gärten werden Laubbäume gegenüber immergrünen Nadelbäumen empfohlen.

Pflanzloch großzügig anlegen
Das Pflanzloch sollte deutlich größer als der Wurzelballen sein. Verdichtete Ränder und die Sohle müssen gelockert werden, damit neue Wurzeln gut in den umgebenden Boden einwachsen können. Bei schweren Böden kann Sand oder strukturstabiles Material helfen, die Durchlässigkeit zu verbessern.

Aushub verbessern
Der Aushub kann mit Kompost, geeignetem Pflanzsubstrat und RETENTIS® gemischt werden. Die Mischung sollte rund um den Wurzelballen eingebracht werden. Die oberste Schicht kann mit unbehandelter Erde abgedeckt werden, um die Oberfläche stabil und natürlich zu halten.

Gießrand formen
Nach der Pflanzung ist ein Gießrand besonders wichtig. Er verhindert, dass Wasser seitlich abläuft, und sorgt dafür, dass es langsam im Wurzelbereich versickert. Gerade in den ersten Jahren entscheidet regelmäßiges, tiefes Wässern über den Anwuchserfolg.

Baumscheibe mulchen
Junge Bäume profitieren von einer freien, gemulchten Baumscheibe. Sie reduziert Konkurrenz durch Gras und Beikräuter, schützt vor Austrocknung und fördert das Bodenleben. Nach etwa drei Jahren kann die Baumscheibe mit passenden Stauden oder Kräutern bepflanzt werden.

Baumpfahl und Bindung kontrollieren
Frisch gepflanzte Bäume brauchen oft eine Sicherung. Die Bindung darf nicht einschneiden und sollte regelmäßig kontrolliert werden. Sobald der Baum stabil steht, kann die Verankerung entfernt werden.

Praxis-Tipp:
Lieber seltener, aber durchdringend gießen. Kurzes oberflächliches Gießen fördert flache Wurzeln, tiefes Wässern fördert stabile Wurzelbildung.



RETENTIS® | Baumpflanzung



Aushub/Erde
oder Substrat





10 kg : **1 m³** : **1 Baum**

1 Pflanzloch ausheben

Pflanzloch 1,5-fache
des Wurzelballens



2 RETENTIS® mischen

Sohle lockern und
RETENTIS® einmischen



400 ml/m²
200 g/m²

ⓘ Dünger gleich
mit einbringen

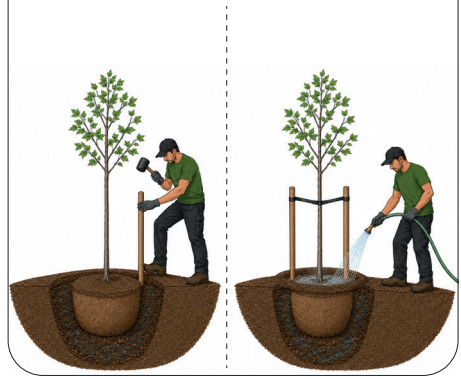
2/3 Erde mit
RETENTIS® gut
durchmischen



3 Baum pflanzen



4 Sichern/Gießen



Aufwandmenge abhängig von Bodenart,
Baumgröße, Pflanzgrubengröße und Standortbedingungen.

Mehr Informationen
auf agrobiogel.com/
pages/fuer-planende

agrobiogel

RETENTIS®
Aufforstung



Dosierung
Pflanzung



Tipp: 4 volle Hände RETENTIS® mit Aushub mischen oder direkt im Pflanzloch

Aufforstung

Tipps für starke Jungpflanzen



Pflanzgut schützen
Junge Forstpflanzen dürfen vor der Pflanzung nicht austrocknen. Wurzeln sollten immer feucht, schattig und windgeschützt gelagert werden. Besonders wurzelnackte Pflanzen reagieren empfindlich auf Sonne und Wind.

Pflanzstelle vorbereiten
Der Boden im Pflanzbereich sollte gelockert werden, damit die Wurzeln guten Bodenschluss bekommen. Verdichtete Pflanzstellen erschweren das Anwachsen und reduzieren die Wasseraufnahme. Auf trockenen oder sandigen Standorten ist eine gute Bodenvorbereitung besonders wichtig.

Wurzeln richtig setzen
Die Wurzeln dürfen nicht geknickt oder nach oben gebogen werden. Das Pflanzloch muss tief genug sein, damit die Wurzeln natürlich nach unten liegen. Nach dem Setzen wird die Erde gut angedrückt, damit keine Hohlräume bleiben.

Konkurrenz reduzieren
Jungpflanzen konkurrieren mit Gräsern und Kräutern um Wasser und Nährstoffe. Eine kleine, freigehaltene Pflanzstelle verbessert den Anwuchserfolg. Dabei sollte der Boden aber nicht dauerhaft offen und austrocknungsgefährdet bleiben.

Standortgerechte Arten wählen
Die Baumarten sollten zu Boden, Klima und Wasserverfügbarkeit passen. Mischungen aus mehreren geeigneten Arten sind oft widerstandsfähiger als einheitliche Pflanzungen. Naturnahe Strukturen fördern langfristig Stabilität und Biodiversität.

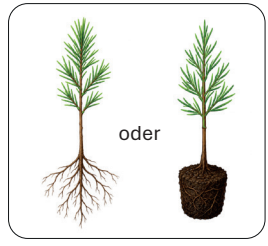
Anwuchs kontrollieren
Nach der Pflanzung sollten Jungpflanzen regelmäßig kontrolliert werden. Besonders in Trockenperioden, nach Frosthebungen oder Wildverbiss ist eine Nachkontrolle wichtig. Ausfälle können frühzeitig ersetzt werden.

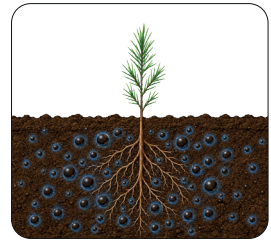
Praxis-Tipp:
RETENTIS® mit gelockertem Bodenmaterial mischen und direkt im Wurzelbereich einbringen. Danach gut antreten, damit Wurzel, Boden und Wasserspeicher engen Kontakt haben.



RETENTIS® | Aufforstung

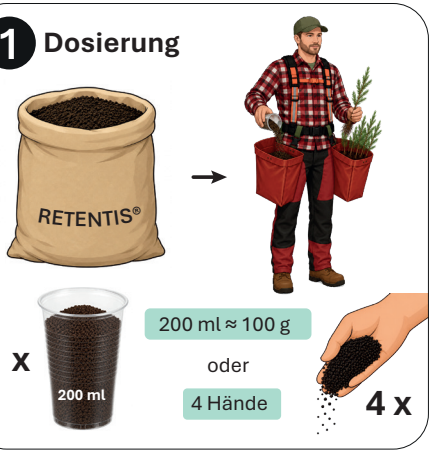






100 g : **1 Pflanze** **20kg ≈ 200 Pflanzen**

1 Dosierung



2 Pflanzloch



1. Pflanzloch stechen oder bohren
2. Propf ausheben

3 Mischen



1. Material zerkleinern
2. Mit RETENTIS® mischen

4 Einbringen/Einsetzen



1. Material um den Ballen einbringen
2. Material andrücken/ antreten

Aufwandmenge abhängig von Bodenart, Pflanzengröße und Pflanzmethode.

Mehr Informationen auf agrobiogel.com/pages/forst-baumschulen

agrobiogel

RETENTIS®
Wurzelschutz



Dosierung
Pflanzung



Tipp: Zusätzlich zum Wurzelgel können bei der Pflanzung ca. 50 g RETENTIS® mit dem Aushub im Pflanzloch gemischt werden.

Wurzelschutz / Wurzelgel

Tipps für wurzelnackte Pflanzen

Wurzeln nie austrocknen lassen
Feinwurzeln sind entscheidend für die Wasseraufnahme. Sie trocknen bei Sonne, Wind und längerer Lagerung sehr schnell aus. Deshalb sollten wurzelnackte Pflanzen bis zur Pflanzung geschützt und feucht gehalten werden.

Pflanzen vorbereiten
Vor dem Pflanzen beschädigte oder sehr lange Wurzeln sauber einkürzen. Das Pflanzloch sollte bereits vorbereitet sein, bevor die Pflanzen aus der Verpackung genommen oder in Wurzelgel getaucht werden.

Wurzelgel richtig nutzen
Ein Wurzelgel schützt die Wurzeln während Transport, Lagerung und Pflanzung vor Austrocknung. Nach dem Tauchen sollten die Pflanzen möglichst zeitnah gesetzt werden. Das Gel ersetzt keine gründliche Pflanzung und kein anschließendes Angießen.

Bodenschluss herstellen
Nach dem Einsetzen muss die Erde die Wurzeln vollständig umschließen. Hohlräume verhindern Wasseraufnahme und können zum Austrocknen führen. Deshalb wird die Erde gut angedrückt oder eingeschlämmt.

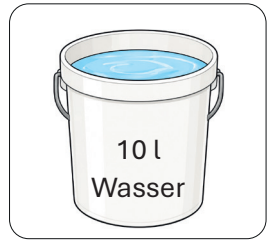
Nach dem Pflanzen wässern
Auch wenn die Wurzeln mit Gel geschützt wurden, ist gründliches Angießen wichtig. Wasser verbindet Boden und Wurzeln und aktiviert die Wasserspeicherung im Pflanzbereich.

Praxis-Tipp:
Wurzeln niemals offen neben dem Pflanzloch liegen lassen. Immer nur so viele Pflanzen vorbereiten, wie unmittelbar gesetzt werden können.



RETENTIS® | Wurzelschutz

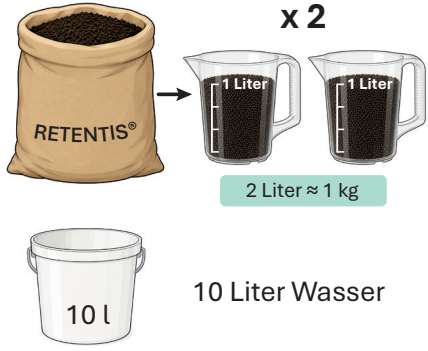




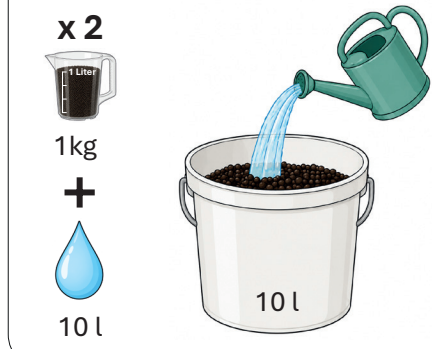


1 kg : **10 Liter** : **~100 Pflanzen**

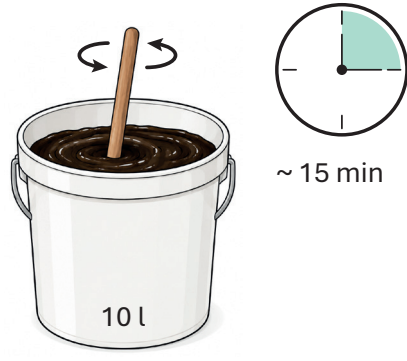
1 Dosieren



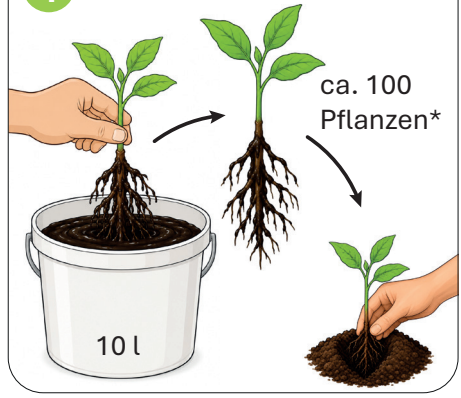
2 Wasser zugeben



3 Mischen/Quellen lassen



4 Wurzeln tauchen



* Die Anzahl hängt von Pflanzenart und Wurzelgröße ab.

Mehr Informationen auf agrobiogel.com/pages/forst-baumschulen

agrobiogel

RETENTIS®
Dachbegrünung



Dosierung
Pflanzung

26



Extensive Dachbegrünung

Tipps für ein klimafittes Gründach

Aufbau sorgfältig planen
Eine extensive Dachbegrünung braucht einen fachgerechten Aufbau mit wurzelfester Abdichtung, Schutzlage, Dränage, Filtervlies und geeignetem Dachsubstrat. Normale Gartenerde ist meist ungeeignet, da sie zu schwer wird, verschlämmen kann und sich langfristig verdichtet. Vor der Umsetzung sollten Statik, Dachneigung, Abdichtung und Wasserabfluss geprüft werden.

Leichtes Substrat verwenden
Extensive Gründächer haben meist nur eine dünne Substratschicht (~10 cm). Deshalb ist ein leichtes, strukturstabiles und wasserspeicherndes Substrat wichtig. RETENTIS® kann gleichmäßig ins Substrat eingearbeitet werden, um Wasser länger verfügbar zu halten.

Hinweis
Bei extensiver Dachbegrünung kann bei Bedarf mehr RETENTIS® eingearbeitet werden als 200 g/m^2. Dadurch kann das Substrat mehr Wasser speichern und die Pflanzen werden in Trockenphasen länger mit Feuchtigkeit versorgt. Eine Dosierung von bis zu 10 kg RETENTIS® pro m^3 Substrat entspricht bei 10 cm Substrathöhe etwa 1 kg RETENTIS® pro m^2. Die Menge sollte immer zum Dachaufbau, Substrat und zur Statik passen.

Robuste Pflanzen wählen
Geeignet sind trockenheitsverträgliche Arten wie Sedum, Hauswurz, Steinbrech, Thymian, niedrige Kräuter, Gräser und Wildstauden. Eine vielfältige Mischung bietet mehr Blüten, Nahrung und Lebensraum für Insekten als reine Sedumflächen.

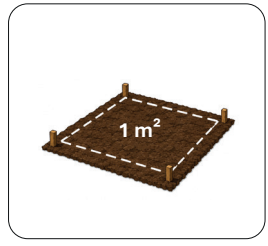
Pflege nicht vergessen
Extensive Dachbegrünungen sind pflegeleicht, aber nicht pflegefrei. Ein bis zwei Kontrollen pro Jahr sind sinnvoll: Abflüsse prüfen, Gehölzsämlinge entfernen, kahle Stellen nachpflanzen und unerwünschten Bewuchs reduzieren.

Praxis-Tipp:
In den ersten Wochen regelmäßig kontrollieren und bei Trockenheit wässern, bis die Pflanzen gut angewachsen sind.



RETENTIS® | Dachbegrünung

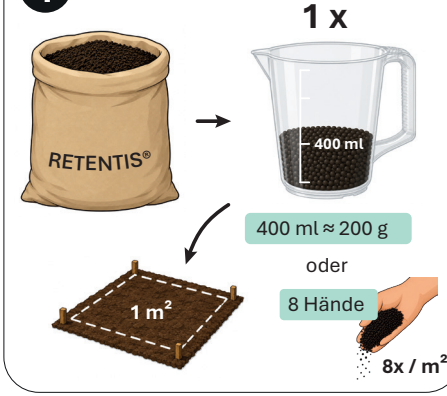






200 g : **1 m²** **Extensiv**

1 Dosieren



2 Aufstreuen

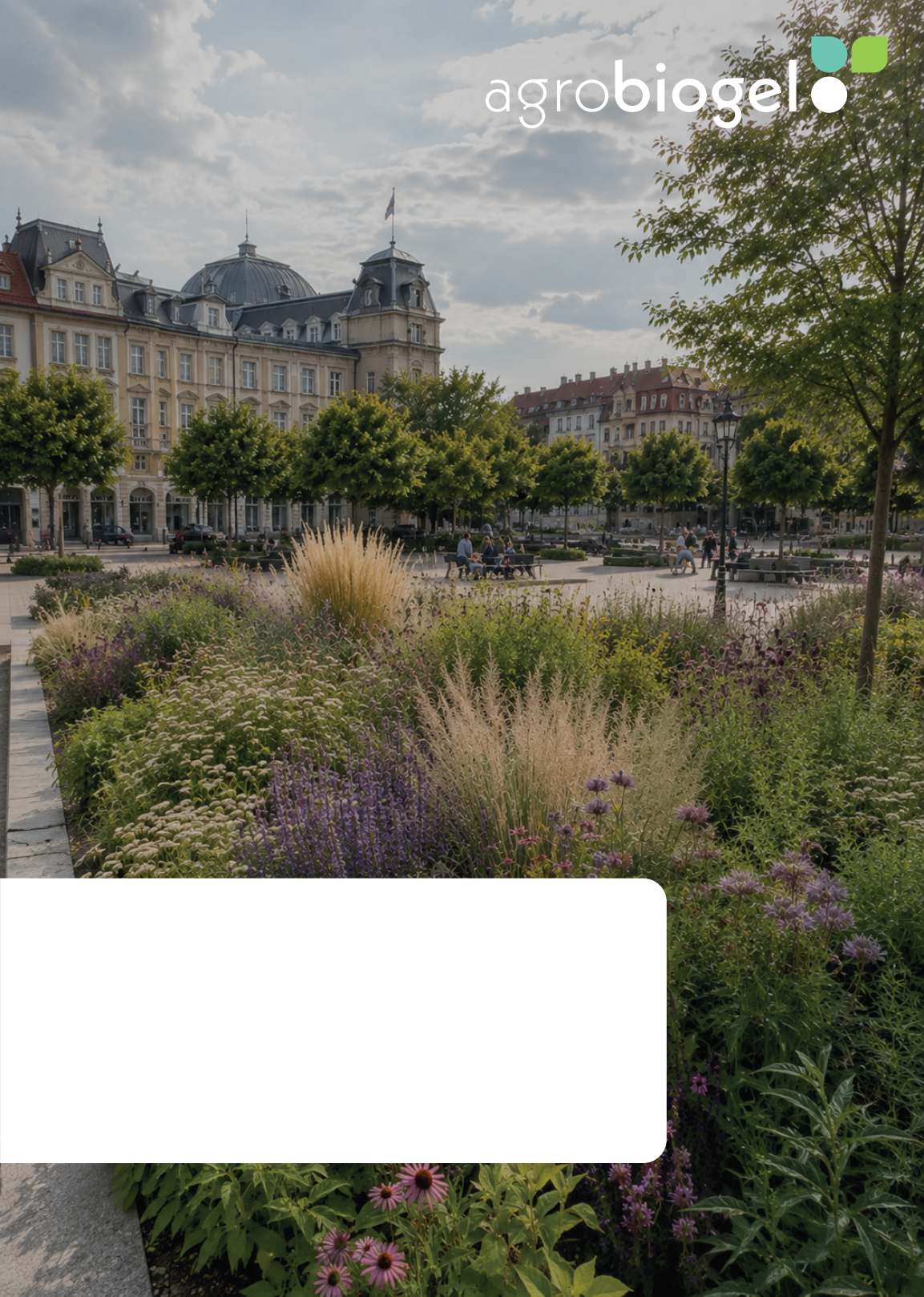


3 Einarbeiten



4 Pflanzen/Gießen




agrobiogel